



Kurz notiert: Politik als Beruf

Edith Hanke, Politikwissenschaftlerin, stellt ihr Lieblings-Objekt vor

Foto **Myrzik und Jarisch**

Die Kopie als Arbeitsbasis: Max Webers Redemanuskript zu „Politik als Beruf“.

An einem kalten Winterabend in düsterem schmalen Saal“ hielt Max Weber 1919 seine berühmt gewordene Rede „Politik als Beruf“ vor Münchner Studenten. In freier Rede, gestützt nur auf Notizzettel, referierte er über Gesinnungs- und Verantwortungsethik, Leidenschaft und Augenmaß. Dr. Edith Hanke, seit 2005 Generalredaktorin der Max Weber-Gesamtausgabe der BAdW, bekommt leuchtende Augen, wenn sie über den Text spricht. Für die Politikwissenschaftlerin sind die Notizen zu „Politik als Beruf“ in vielerlei Hinsicht ein Highlight: „Hier hält Weber zum ersten Mal die kategoriale Unterscheidung in Gesinnungs- und

Verantwortungsethik fest, gleichzeitig entwirft er quasi eine Mini-Herrschaftssoziologie.“ Doch die Notizen liegen der Forscherin nur als Kopie vor: Das Original verschwand und tauchte 30 Jahre später in einem Antiquariat auf. Seitdem stehen die Zettel für eine sechsstellige Summe zum Verkauf – für öffentliche Einrichtungen unbezahlbar. In der Max Weber-Gesamtausgabe ist der edierte Text für alle zugänglich, und auch nach über 35 Berufsjahren mit Max Weber liest Hanke regelmäßig „Politik als Beruf“: „Ich entdecke immer noch etwas Neues, das sich auch mein Fokus darauf immer ändert.“

Protokoll und Podcast: il

